

Der Parteitag tritt in einer Situation zusammen, die dadurch gekennzeichnet ist, daß der anglo-amerikanische Imperialismus von der aggressiven Kriegspolitik zur direkten, offenen und brutalen militärischen Aggression übergegangen ist. So wird der Kampf um den Frieden, seine Entfaltung zu einer wahrhaften Volksbewegung zur erstrangigen Hauptaufgabe, der wir unsere Beratungen zu widmen haben. Der Friede in Europa kann aber nur als gesichert betrachtet werden, wenn ein einheitliches, demokratisches und friedliebendes Deutschland besteht, die Zerreißung Deutschlands überwunden ist, wenn durch einen gerechten Friedensvertrag und den Abzug aller Besatzungstruppen die nationale Unabhängigkeit unseres Volkes wiederhergestellt ist. Der Kampf der Nationalen Front des demokratischen Deutschland ist daher die zweite Hauptaufgabe, der die Verhandlungen dieses Parteitages gelten.

Die feste Basis dieses Kampfes um die nationale Existenz und Zukunft unseres Volkes ist unsere Deutsche Demokratische Republik. Ihre Festigung und weitere Stärkung, die Entfaltung ihrer Friedenswirtschaft durch einen großangelegten und langfristigen Volkswirtschaftsplan, der alle Grundprobleme des materiellen und kulturellen Lebens unserer Bevölkerung umfaßt, ist deshalb die dritte Hauptaufgabe, die unser Parteitag zu behandeln hat.

In den zwei Jahren und zehn Monaten, die seit unserem II. Parteitag vergangen sind, hat unsere Partei fest und entschlossen den Weg zu einer Partei von neuem Typus beschritten und ist auf diesem Wege ein gutes Stück vorangekommen. Aber noch sind große Mängel und Schwächen geblieben, die wir in selbstkritischer Weise aufdecken und Mittel und Wege zu ihrer Überwindung aufzeigen wollen. Die großen, wahrhaft historischen Aufgaben, vor denen wir stehen, erfordern gebieterisch, daß wir unsere Partei noch konsequenter und rascher zu einer Partei von neuem Typus, zu einer marxistisch-leninistischen Kampfpartei, machen. Unsere Partei dazu zu befähigen, ist die entscheidende Aufgabe, die unser III. Parteitag zu leisten hat.

Aus diesen Vorbemerkungen, Genossinnen und Genossen, ergibt sich die außerordentlich große Bedeutung, die unserem III. Parteitag in der Geschichte unserer Partei und unseres ganzen Volkes zukommt.

In der Zeit zwischen unseren beiden Parteitaggen ist es besonders offenkundig geworden, daß der Ausgang des zweiten Weltkrieges die allgemeine Krise des kapitalistischen Systems noch mehr verschärft hat. Die Sowjetunion steht heute als sozialistischer Staat nicht mehr allein in der Umkreisung kapitalistischer Länder. Durch die Zerschlagung des